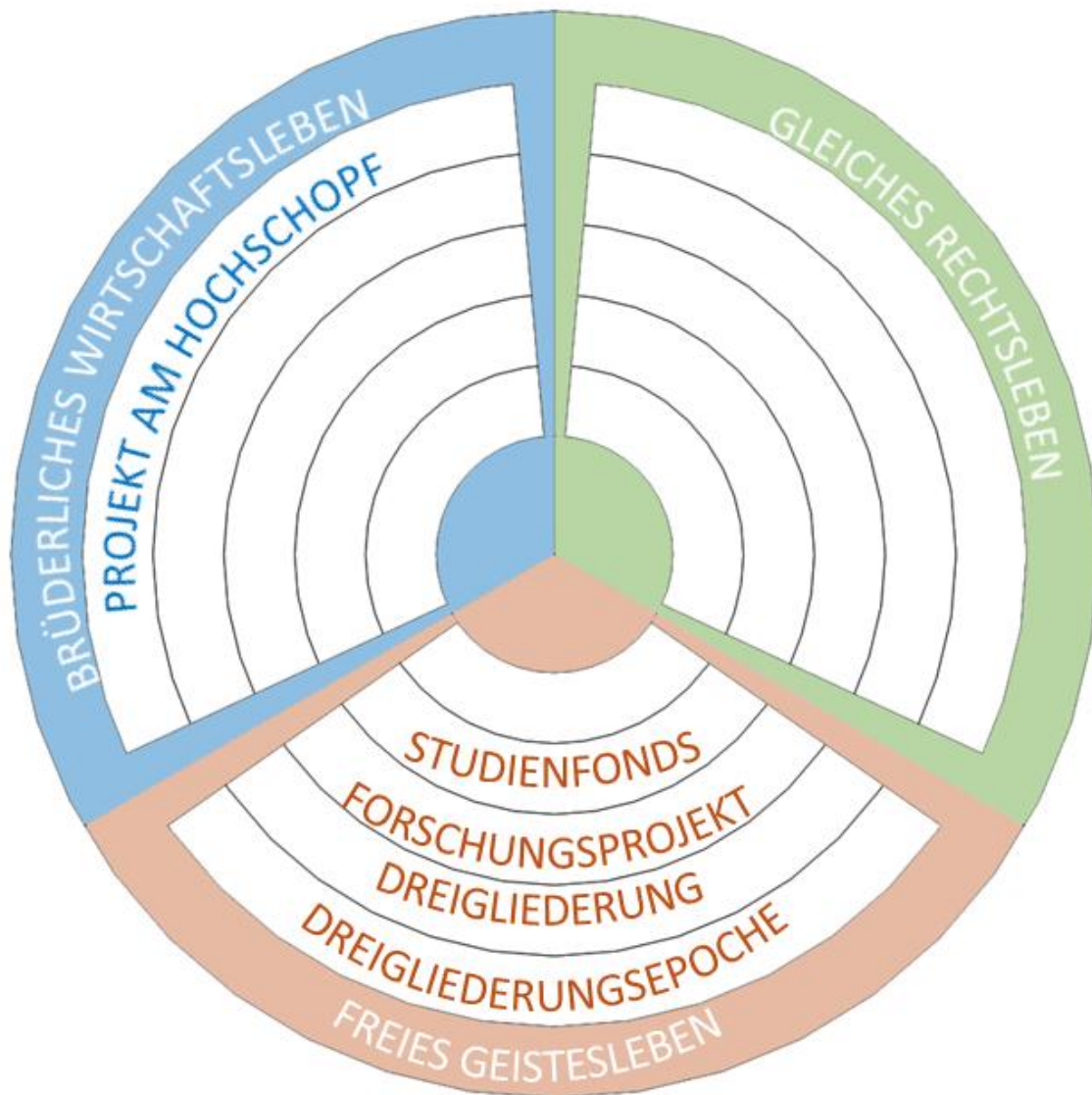
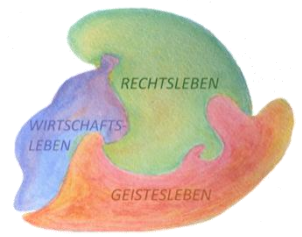


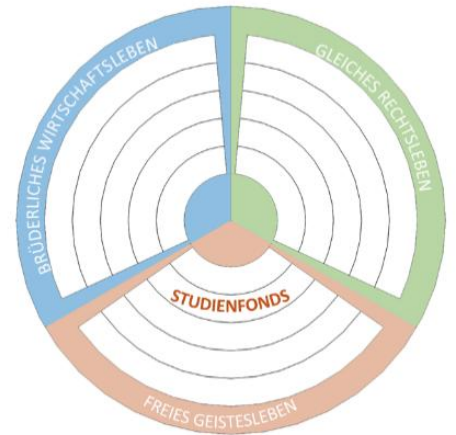
Projekte Netzwerk Dreigliederung Österreich



Stand Oktober 2025

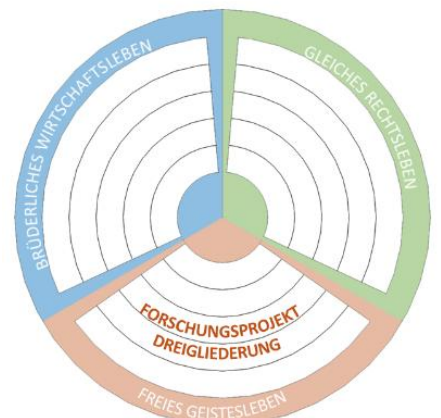
Studienfonds für eine freie Forschung

- Wir geben den Kindern laufend Zuwendungen, damit sich Keimhaftes in Ihnen entwickeln kann, so lange bis sie selbstständig und lebensstüchtig in der Welt wirken können.
- Dieses keimhafte Entwickeln sollten wir nicht nur Kindern, sondern auch jungen Menschen ermöglichen, um Fähigkeiten ausbilden zu können, die wiederum für die ganze Gemeinschaft einen Nutzen bringen.
- Gerade in Bezug auf die soziale Frage brauchen wir junge Menschen, die ein bewegliches Denken entwickeln können und die zu einer menschlichen Gestaltung unseres Zusammenlebens fähig sind.
- Mit dem Studienfonds soll ein Beitrag für ein freies Geistesleben geleistet werden. Er soll ermöglichen, dass Menschen zur Entwicklung bringen können, was in ihnen veranlagt ist, in dem Vertrauen darauf, dass sie damit der ganzen Menschheit dienen.
- Voraussetzung für den Frieden ist der Mensch, der friedlich denkt, empfindet und sozial handelt. Voraussetzung dafür wiederum ist ein grundlegendes Verständnis für den Menschen und dessen sozialen Bedürfnisse.
- Wir bitten herzlich um Unterstützung des Projektes.
Kontoinhaber: Haus der Anthroposophie Graz
IBAN: AT24 2081 5000 0000 6494
BIC: STSPAT2GXXX
Bitte als Verwendungszweck "**Studienfonds**" angeben.
- Alle hier eingegangenen Spenden werden für die freie Forschungsstelle verwendet. Falls eine Einzahlungsbestätigung benötigt wird, schreiben Sie bitte ein Mail an uns.
Kontaktpersonen: rudineuwirt@gmail.com und schober.samuel1@gmail.com



Forschungsprojekt zur Dreigliederung des Sozialen Organismus

Bisweilen wurde im Forschungsstudium zur Dreigliederung des sozialen Organismus Grundlagenforschung betrieben, konkret bedeutet das die Auseinandersetzung mit den Schriften „Die Kernpunkte der Sozialen Frage“ sowie „Die Philosophie der Freiheit“ (beide von Rudolf Steiner) im Rahmen eines von Samuel Schober geleiteten Lesekreises. Die Arbeitsweise



umfasst das schrittweise und vollständige Verstehen dieser Texte, durch das Erarbeiten jedes einzelnen Absatzes, einer inhaltlichen Wiederholung und themenbezogenen Auseinandersetzung bzw. Diskussion und Reflexion desselben.

Praktische Umsetzungen

Zur praktischen Ausübung werden thematische Inhalte in Themenarbeiten mit Jugendlichen behandelt. In diesem Zusammenhang wird monatlich eine Themenarbeitsgruppe für Jugendliche und junge Erwachsene organisiert. Der erste Thementag dieses Schuljahrs wird sich mit der „Notfallpädagogik“ auseinandersetzen und am Samstag, dem 18. Oktober 2025 stattfinden.

Für den Sommer des Jahres 2026 wird eine Intensivwoche vorbereitet, welche sich ebenfalls mit den Themen der Dreigliederung auseinandersetzen wird. Angedacht sind hierbei 10 Tage, an denen folgende Themen erarbeitet werden sollen:

- Wer bin ich in dieser Welt?
- Gemeinschaft, Bedürfnisse und Kooperation
- Bewusstsein, Wahrheit/Erkenntnis und Dialog
- Natur, Ressourcen, Wertschöpfung und Wertschätzung
- Freiheit und Verantwortung
- Systeme, Krisen und Wandel
- Vision, Sinn und Werte
- Umsetzung und Mut
- Rückblick, Impulse und Übergang zum Tätigwerden

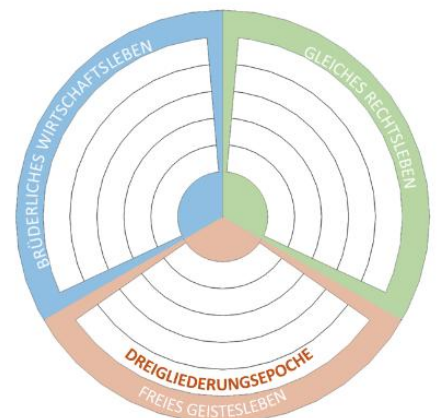
Durch Aktivitäten sollen die erarbeiteten Themen erlebbar gemacht, eine freundschaftliche und unterstützende Gemeinschaft gefördert und das Interesse behandelter Themen weiter gefördert werden. Schlussendlich soll zu einem initiativen Handeln und der Beteiligung an den Themenarbeitsgruppen übergeleitet werden.

Jonathan Krobatschek

Dreigliederungsepoche in der 11.Klasse an der Waldorfschule Karl Schubert Graz

Die Unterrichtsinhalte und Unterrichtsformen der Epoche sind auf die Prozesse des Lernens der Jugendlichen abgestimmt. Die Inhalte der Epoche sollen auf wesentliche soziale Fragen der jungen Menschen Bezug nehmen und Antworten ermöglichen.

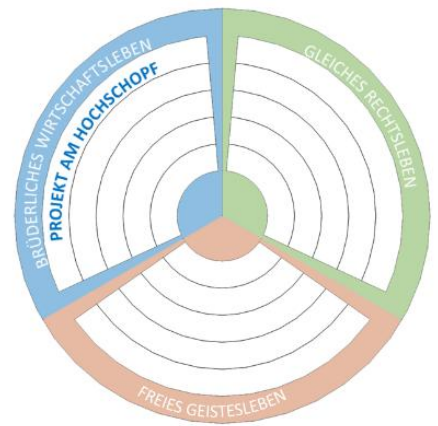
- Dreigliederung als Ergebnis: der Impuls der Waldorfschule 1919, die Kulturtat der Waldorfschule, Überleitung zum Geistesleben, die Erkenntnisfrage. Die Intention der Staatsschule.



- Wirtschaftsleben: die Preisfrage, das Gesetz von Angebot und Nachfrage beschreibt nur die Produzentenperspektive, die Preisbildung. Welche Produktionsmenge ist sinnvoll?
- Das politische Staatsleben: Abtrennung des rechtlichen von der Bildung und dem Staatsleben, die Wurzeln der Demokratie, die heutige Form der repräsentativen Demokratie, die Steuerung der öffentlichen Meinung.
- Die Geschichte des Geldes, das Experiment Wörgl, Zinseszinsrechnung. Wir gründen eine Bank, doppelte Buchführung. Geld im modernen Wirtschaftsleben.

Landwirtschaftsgemeinschaft am Hochschopf

Die gesamte menschliche Gesellschaft befindet sich in einer großen Krise. So auch die Landwirtschaft. Am Hochschopfgut in Niederwaldkirchen wird ein neuer Weg aufgezeigt der als Impuls zur Veränderung auch bei anderen Landwirten aufgegriffen werden kann. Die Landwirtschaft des Hochschopfgutes wird vom gemeinnützigen „Verein Gemeinschaft am Hochschopf“ letztmalig gekauft und somit für alle Zukunft aus der Spekulation mit Grund und Boden genommen. Am 31.8.2025 wurde das Projekt Landwirtschaftsgemeinschaft Hochschopf - Patenschaft für eine neue Landbaukultur“ offiziell gegründet.



Die Grundidee: Jeder Mensch, der sich auf der Erde inkarniert nimmt laut Rudolf Steiner real ein Stück Land in Besitz. Rund 2.500 m² landwirtschaftliche Nutzfläche benötigt ein Mensch in Österreich für seine gesunde Ernährung. Das heißt, dass 4 Menschen je Hektar vom Hof ernährt werden können. Die landwirtschaftliche Produktion am Hochschopf kann rund 100 Menschen versorgen. Jedes einzelne Mitglied dieser zu gründenden Landwirtschaftsgemeinschaft übernimmt als Mitglied dieser Gemeinschaft die ideelle Verantwortung für „sein“ Stück Land und trägt zum Entstehen einer neuen Landbaukultur sowie zur Gestaltung und Pflege eines sozialen und kulturellen Impulses bei.

Der „**Verein Gemeinschaft am Hochschopf**“ benötigt noch Leih- und Schenkgeld für den letztmaligen Ankauf des Hofes. Wir freuen uns über dein Interesse an unserem Projekt. Kontakt: Rudi Enzenberger, 0699/17 93 93 00 oder verein@hochschopf.at .